Sektion Zürich, Jahresbericht 1958/59

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **49 (1959)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

30. Oktober: Herr Prof. Dr. W. Brepohl (Dortmund): «Volkskunde der Gegenwart».
6. November: Herr Prof. Dr. E. Vogt: «Das frühe Bauerntum in der Schweiz» (zusammen mit dem Basler Zirkel der Urgeschichtsfreunde).
20. November: Herr Prof. Dr. K. Meuli (Basel): «Das Weinen als Sitte».
4. Dezember: Herr Dr. R. Wildhaber (Basel): «Jugoslavische Volkskunst».
15. Dezember: Herr Dr. W. Wünsch (Graz): «Zur südslavischen Volksepik – eine alte Spielmannstradition» (zusammen mit der Schweiz. Musikforschenden Gesellschaft).
15. Januar: Herr Dr. M. Rassem (München): «Der pharmazeutische und der zoologische Garten des Königs von Frankreich».
12. Februar: Herr Prof. Dr. O. Moser (Klagenfurt): «Land an der Drau. Volkskundliche Streifzüge durch Kärnten».
7. März: Jahresversammlung der Sektion Basel in Sissach. Vortrag von Herrn Ed. Strübin (Gelterkinden): «Volkskundliches zu Jeremias Gotthelf».
20. April: Herr Prof. Dr. H. Eckardt (Berlin): «Nô. Das lyrische Chordrama der Japaner» (zusammen mit der Schweiz. Musikforschenden Gesellschaft).
29. Mai: Herr Prof. Dr. E. Linkomies (Helsinki): «Kalevala und Homer» (zusammen mit der philosophisch-historischen Fakultät, der Schweizerischen Vereinigung der Freunde Finnlands, der Vereinigung der Freunde Griechenlands «Hellas»).

Zum besonderen Erfolg wurde die Jahresversammlung der Sektion in Sissach (7. März 1959) dank der vorzüglichen Führung von Herrn M. Frey (Sissach) durch das Heimatmuseum und den Ebenrain und vor allem dank des ausgezeichneten Referats von Herrn Ed. Strübin.

Die von unserm Kassier, Herrn Ed. Hoffmann-Feer, auf den 31. Dezember 1958 abgeschlossene Jahresrechnung verzeichnet einen Vermögensrückgang von Fr. 401.– (Stand des Vermögens: Fr. 1075.05). Diese Notlage zwang den Vorstand, eine Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 2.– auf Fr. 4.– vorzuschlagen, eine dringende Massnahme, die anlässlich der Jahresversammlung von den Mitgliedern der Sektion gutgeheissen wurde.

Die Sektion Basel zählt gegenwärtig 269 Mitglieder gegenüber 252 im Vorjahr. Allen Referenten, Freunden und Gönnern, im besondern den Mitgliedern des Vorstandes sei für alle Freundlichkeit aufs beste gedankt.

Basel, Sommer 1959 Dr. W. Escher, Obmann

Sektion Zürich, Jahresbericht 1958/59

Ein reichhaltiges Programm mit Vorträgen und Exkursionen brachte der Gesellschaft im laufenden Berichtsjahr erfreulichen Zuwachs an Mitgliedern und Interessenten.

So fanden in der Zürcher Sektion vom Frühjahr 1958 bis und mit Winter 1959 folgende Veranstaltungen statt, die von durchschnittlich 30 Personen besucht wurden:

15. Mai 1958: Auffahrtsexkursion nach Beromünster (gemeinsam mit dem Lehrerverein Zürich); Leitung Dr. H. Burkhardt, Zürich.
28. September: Exkursion ins Napfgebiet; Leitung Dr. H. Burkhardt, Zürich.
31. Oktober: Vortrag von Prof. Dr. W. Brepohl, Münster/Westfalen: «Industrievolk im Ruhrgebiet».
19. November: Vortrag von Prof. Dr. Karl Ilg, Innsbruck: «Bedeutung und Volksleben der Walser im Vorarlberg» (zusammen mit dem Deutschschweiz. Schulverein).
27. November: Vortrag von Herrn Christian Rubi, Bern: «Hundert Jahre Scherenschnitt im Saanenland».
16. Januar 1959: Vortrag von Prof. Dr. R. Kriss, Berchtesgaden: «Lage und Typen mohammedanischer Heiligtümer».

29. Januar: Vortrag von Prof. Dr. K. S. Bader, Universität Zürich: «Bedeutung volkskundlicher Kenntnisse für den Richter».

13. Februar: Vortag von Prof. Dr. Oskar Moser, Klagenfurt: «Land an der Drau, volkskundliche Streifzüge in Kärnten».

Allen Referenten und Leitern sei hiemit unser verbindlicher Dank ausgesprochen. Die per 31. Mai abgeschlossene Rechnung weist einen Saldovortrag von Fr. 238.90 auf.

Zürich, 31. Mai 1959 Für das Organisationskomitee: W. Tobler, Stäfa

Buchbesprechung

Oskar Bandle, Von thurgauischen Orts- und Flurnamen, besonders in der Unterseegegend. Veröffentlichungen der Heimatvereinigung am Untersee, Heft 14. Steckborn 1959. 60 S.

Auf dem Hintergrund einer stets wachsenden Orts- und Flurnamensammlung, die der Verfasser (Redaktor am Schweizerdeutschen Wörterbuch) für ein Thurgauisches Namenbuch aufzunehmen im Begriffe ist, wird hier sprachwissenschaftlich einwandfrei und doch allgemeinverständlich ein sehr lesenswertes Bild vom Gefüge thurgauischer Namenwelt gegeben. Zunächst werden die verschiedenen Namenschichten in sprachlicher Hinsicht vorgeführt (die illyrischen und keltischen Namen *Thur*, *Murg*, *Arbon*, *Sirnach*, *Gabris;* das römische *Pfyn* aus *Ad fines* 'bei der Grenze' an alter Provinzgrenze), wobei sich zeigt, dass der weitaus grösste Teil der Namen den seit 455 von Norden her einströmenden Alemannen zu verdanken ist. Sodann durchgeht der Verfasser in vorbildlicher Gliederung verschiedene Sachgebiete, welche in den Namen einen Niederschlag gefunden haben. Für die Volkskunde sind besonders die Beispiele S. 52/53 wichtig, wo Namen behandelt sind, die sich auf das Volksleben, den Volksglauben oder Volkswitz beziehen: z. B. *Hengert*, *Hanggärtli* aus *Heimgarten* 'Platz im Dorf, wo sich die Dorfbewohner am Sonntag zu geselliger Unterhaltung treffen', *Tanzplatz*, *Tanzacker*, *Funkenplatz* (verschiedentlich bezeugt) 'Stelle, wo die Fastnachtsfeuer abgebrannt wurden', *Täschgraben* 'Schiessplatz zum Schiessen mit der Armbrust auf Täsch-Scheiben', *Tüfelsstrick* eig. Teufelspfad usw. Die Schrift, welche auch einen wertvollen Abriss der Siedlungsgeschichte vermittelt, verdient volle Aufmerksamkeit. Stefan Sonderegger

Mitteilungen

Der erste Band der grossen Sammlung «Sagen aus Uri» von Josef Müller ist in zweiter Auflage neu erhältlich (Preis Fr. 10.–, für Mitglieder Fr. 7.50). Damit ist wieder das ganze Werk (Schriften Nr. 18, 20 und 28) lieferbar, gesamthaft oder jeder Band einzeln.

*

Fanden Sie Freude und Interesse an der Lektüre unserer Veröffentlichungen? Nahmen Sie schon teil an unsern Jahresversammlungen mit Exkursionen? Verschaffen Sie diese Möglichkeiten auch Ihren Freunden und Bekannten!

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde bietet Ihnen dazu Gelegenheit durch den Geschenkgutschein. Zahlen Sie Fr. 7.– oder Fr. 17.– (inkl. Schweiz. Archiv für Volkskunde) auf unser Postcheck-Konto V 1064 und geben Sie auf der Rückseite des Abschnitts die Adresse des Beschenkten und Ihre eigene an. Ihr Freund wird unsern hübschen Geschenkbon auf seinem Weihnachtstisch finden. W. E.